



BApK Newsletter 5/2014 vom 28.02.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales, Selbsthilfe und Gesundheitswesen:

1. Neues Forschungsnetz für psychische Erkrankungen

Psychiatrie Verlag: In Deutschland leiden mindestens 40 Prozent aller Menschen im Laufe ihres Lebens an einer psychischen Erkrankung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert deshalb ein neues Forschungsnetz zu psychischen Erkrankungen.

[\[Mehr lesen\]](#)

2. Pflege 2015: Das Milliardenenspiel beginnt

Ärztezeitung: Ab 2015 stehen für die Pflege voraussichtlich 2,4 Milliarden Euro mehr im Jahr zur Verfügung als heute. Unionspolitiker haben am Wochenende darüber beraten, wie das Geld verteilt werden könnte - und noch weitere Entscheidungen getroffen.

[\[Mehr lesen\]](#)

3. Referentenentwurf: Zusatzbeiträge werden einkommensabhängig

Ärzteblatt: Die Bundesregierung hat die im Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD vereinbarte Reform der Krankenkassenfinanzierung eingeleitet. Gleichzeitig hat sie damit begonnen, ein ebenfalls in den Koalitionsverhandlungen vereinbartes „Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen“ auf den Weg zu bringen. Beides geht aus einem Referentenentwurf eines „Gesetzes zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der Gesetzlichen Krankenversicherung“ hervor.

[\[Mehr lesen\]](#)

4. Diskussion um die Reform der psychotherapeutischen Versorgung

Ärzteblatt: Erstmals ist die Versorgung psychisch kranker Menschen und deren langes Warten auf einen Therapieplatz Thema eines Koalitionsvertrags. Der GKV-Spitzenverband hat Ende vergangenen Jahres zahlreiche Vorschläge zur Reform der psychotherapeutischen Versorgung vorgelegt. Doch diese gingen an den wahren Problemen vorbei, meint Prof. Dr. Rainer Richter, Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer: „Das ist purer Zynismus“.

[\[Mehr lesen\]](#)

5. Psychisch Kranke werden oft jahrelang falsch behandelt

Salzburger Nachrichten: Patienten mit seelischen Erkrankungen wollen eine psychische Diagnose oft selbst nicht wahrhaben. Die Folgen sind nicht nur finanziell verheerend.

[\[Mehr lesen\]](#)

6. Psychische Erkrankungen: Kooperative Versorgung der ganzen Familie gefordert

Ärzteblatt / DGKJP: Circa drei Millionen Kinder in Deutschland sind mit einer psychischen Erkrankung ihrer Eltern konfrontiert. Sie sind selbst hochgradig in ihrer Entwicklung gefährdet: Bei etwa der Hälfte der Patienten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie liegen bei den Eltern psychische Störungen vor. Doch es fehle an einer übergreifenden und flächendeckenden Versorgungsstruktur für diese Kinder, heißt es in einer gemeinsamen [Stellungnahme](#) von acht Fachgesellschaften und Berufsverbänden.

[\[Mehr lesen\]](#)

7. Angehörige psychisch Kranker: Die Last der Helfer

Stiftung Warentest: Ist ein Familienmitglied psychisch krank, belastet das auch die Angehörigen sehr. Immerhin leidet im Laufe eines Jahres jeder dritte Deutsche zumindest zeitweise an einer psychischen Erkrankung. Angehörige erleben die Auswirkungen der Erkrankung hautnah mit. test sagt, wie sie sich davor schützen, selbst zu erkranken, und wo sie Hilfe finden.

[\[Mehr lesen\]](#)

8. Sozialpsychiatrische Dienste: Klarer Kurs für Sozialpsychiatrie

Psychiatrie Verlag: In der neuesten Ausgabe informiert die Zeitschrift „Recht und Psychiatrie“ über das bundesweite Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste in Deutschland:

[\[Download\]](#)

Weitere Informationen auf der Seite des BApK:

[\[Mehr lesen\]](#)

9. Feste Bezugspersonen verbessern Therapie für psychisch kranke Menschen

medizin-aspekte.de: Seit Anfang des Jahres werden psychisch kranke Menschen am St. Marien-Hospital in Hamm von einer festen Bezugsperson behandelt. „Wir wollen zeigen, dass sich so die Zahl der Behandlungsabbrüche und Rückfälle deutlich senken lässt, die Ergebnisqualität besser wird“, erklärt Prof. Dr. Karl H. Beine, Inhaber des Lehrstuhls für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Witten/Herdecke, den Ansatz.

[\[Mehr lesen\]](#)

10. Wochenbettdepression: Frühe Hinweise im Blut

netdoktor.de: Eine Geburt löst nicht immer Glücksgefühle aus – manche Mütter rutschen in eine Wochenbettdepression. Nun haben Forscher im Blut von Schwangeren Moleküle gefunden, die mehr über das Risiko verraten.

[\[Mehr lesen\]](#)

11. Borderline-Syndrom: Dank Oxytocin gelassener bei Ärger?

Ärztezeitung: Patientinnen mit Borderline-Syndrom schenken ärgerlichen Gesichtern unbewusst mehr Aufmerksamkeit als Gesunde. Ein körpereigenes Hormon mildert dies ab.

[\[Mehr lesen\]](#)

12. Leitlinie Psychoonkologie nimmt erste Hürde für eine bessere Versorgung

Springer Medizin: Seit Ende Januar steht die S3-Leitlinie für die psychoonkologische Versorgung bereit. Doch das ist nur ein erster Schritt, warnen Experten. Immer noch gebe es viele Barrieren in der Versorgung der Krebspatienten, die eine psychische Behandlung wünschen.

[\[Mehr lesen\]](#)

13. IQWiG: Überarbeitetes Portal mit Gesundheitsinformationen

Ärzteblatt: Sein Patientenportal gesundheitsinformation.de mit evidenzbasierten Informationen für medizinische Laien hat das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) überarbeitet. „Der Themenkatalog ist mittlerweile so gewachsen, dass eine umfassende Neustrukturierung des Portals nötig war“, hieß es aus dem IQWiG.

[\[Mehr lesen\]](#)

14. Veranstaltungshinweis: Sinn und Unsinn rechtlicher Betreuung

bipolaris.de: Berlin, Mo. 24.03.2014 20:00 Uhr - Gemeinsame Veranstaltung des Vereins für Psychiatrie und seelische Gesundheit, dem Landesverband der Angehörigen psychisch Kranker und bipolaris zum Thema „rechtliche Betreuung“:

[\[Mehr lesen\]](#)

15. Streiflicht: Emotionen - wo liegt die Wut?

DocCheck News: Wenn es ernst wird, bekommen Sie kalte Füße? Aufregung schlägt Ihnen auf den Magen? Damit sind Sie nicht alleine. Denn Emotionen lassen sich im Körper verorten. Finnische Wissenschaftler haben die Landkarte der Gefühle veröffentlicht.

[\[Mehr lesen\]](#)

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen?

Schreiben Sie einfach eine Email an:

news.bapk@psychiatrie.de

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website

www.bapk.de

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer